

Amt Stralendorf

Dorfstraße 30
19073 Stralendorf



Niederschrift öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Stralendorf

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.11.2005
Sitzungsbeginn:	19:30 Uhr
Sitzungsende:	22:40 Uhr
Ort, Raum:	Stralendorf, Landgasthof "Am Amt"

Anwesend sind:

Bürgermeister

Herr Peter Lenz

Gemeindevertreter

Herr Jens Albrecht

Herr Ralf Austermann

Herr Klaus Bosselmann

Herr Ralf Dombrowski

Herr Bernd Grunwaldt

Herr Erwin Lübeck

Herr Helmut Richter

Herr Jürgen Schacht

Herr Enrico Scheffler

Herr Detlef Stredak

Herr Christian Wöhlke

Herr Ronald Zithier

Verwaltung

Herr Sven Borgwardt

Weitere Teilnehmer

Herr Bemmann

WEMAG AG

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 08.09.2005
- 4 Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V
- 5 Information zur Beendigung Konzessionsvertrag und Neuabschluß Wegenutzungsvertrag Strom mit der WEMAG
- 6 Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten
- 7 Bericht der Ausschußvorsitzenden
- 8 Beschluß über die Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Stralendorf und Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: 2005/STR/284
- 9 Kita-Betreuung, Situation der Platzvergabe
Vorlage: 2005/STR/285

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 **Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und stellt mit 13 von 13 Gemeindevertretern die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Genehmigung der Tagesordnung / Änderungsanträge zur Tagesordnung**

Es liegt ein Änderungsantrag zur Tagesordnung vor. Die Vorlage (2005/STR/285 – Kita-Betreuung, Situation der Platzvergabe) soll als TOP 9 auf die Tagesordnung gesetzt werden. Die nachfolgenden Punkte (nicht öffentlichen Teil) verschieben sich um eine Stelle. Des weiteren wird der TOP 6 vorgezogen und mit TOP 5 getauscht.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

zu 3 **Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 08.09.2005**

Nachfrage zum TOP 8 (Vorlage 2005/STR/282) über die Möglichkeiten eines Wartungsvertrages für die neuen Spielplatzgeräte.

Herr Borgwardt erklärt, dass es im Amtsbereich bisher keinen derartigen Vertrag gibt. Vom Gesetzgeber ist vorgeschrieben, dass alle 1 bis 2 Jahre durch die Gemeindeunfallversicherung (GUV) Kontrollen durchgeführt werden. Der Sozialausschuß wird sich konkreter mit dieser Thematik beschäftigen.

Die Sitzungsniederschrift vom 08.09.2005 wird bestätigt.

zu 4 **Einwohnerfragestunde gemäß § 17 Abs. 1 KV M-V**

Schulstraße (Parkfläche)

Auf der Parkfläche bei den Containern in der Schulstraße, steht seit einiger Zeit ein alter Transporter, bei dem Öl ausläuft. Dieses wurde bereits vor Wochen im Amt gemeldet, aber bisher hat es hier keine Änderungen gegeben.

Schuttablagerung Gartenweg

Vor ca. 14 Tagen wurde im Gartenweg (Weg Richtung Teich) mit einem LKW Schutt abgeladen. Dabei handelt es sich um Herrn Bühler aus Rogahn. Bei einem Gespräch mit Frau Bühler äußerte sie, dass dies mit dem Bürgermeister abgesprochen wäre.

Es hat diesbezüglich keine Absprache mit dem Bürgermeister gegeben. Das Amt wird beauftragt dieses zu überprüfen und die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Alter Schießplatz

Es wird darum gebeten, die Fläche nicht weiter zu verpachten bzw. zu verkaufen. Es wird vorgeschlagen die Fläche evtl. für die Kita zu nutzen (z.B. als Grillplatz).

Hier sind noch einige Gespräche notwendig, bevor sich die Gemeindevertretung entscheiden wird, was mit der Fläche passieren soll.

Kabelarbeiten Dorfstraße

Seit ca. 3 Wochen werden in der Dorfstraße Kabelarbeiten durchgeführt. Dabei werden offene Löcher vor den Grundstücken gelassen. Des weiteren sollten die Arbeiten schneller durchgeführt werden.

Reparatur Spielplatz

Auf dem Spielplatz im Landschaftspark wurden die defekten Teile ausgewechselt. Hier gibt es eine Nachfrage zum Kostenrahmen, da die Arbeiten doch sehr umfangreich sind.

Die Arbeiten werden so wie von der Gemeindevertretung beschlossen durchgeführt. Der Kostenrahmen wird dabei nicht überschritten.

Auftrag Fa. Yarraz (Präsentation Gewerbegebiet)

Die Fa. Yarraz beklagt sich über die Zuarbeit der Gemeinde.

Es müssen konkrete Aussagen getroffen werden, was benötigt wird. Digitale Flurkarten sollen nicht eingesetzt werden. Herr Dombrowski wird sich mit der Fa. Yarraz in Verbindung setzen und die weitere Verfahrensweise abstimmen.

zu 5

Information zur Beendigung Konzessionsvertrag und Neuabschluß Wegenutzungsvertrag Strom mit der WEMAG

Den Gemeindevertretern liegt eine Übersicht über den alten Konzessionsvertrag und dem neuen Wegenutzungsvertrag vor. Herr Bemmann von der WEMAG AG erläutert, warum der Vertrag jetzt schon neu abgeschlossen werden soll, obwohl er noch eine Laufzeit bis Mai 2012 hat. Der neue Vertrag dient zum einen der Umstellung auf die neue Rechtslage. Die WEMAG ist an alle im Netzbetrieb befindlichen Gemeinden (über 400) herangetreten. Da alle Verträge Ende 2011 / 2012 auslaufen, wird es schwierig, mit allen Gemeinden gleichzeitig zu verhandeln, daher werden bereits jetzt schon Gespräche mit den Gemeinden geführt. Des weiteren hat die WEMAG seit 1992 eine Menge in das vorhandene Leitungsnetz investiert. Im gesamten Amtsbereich waren es in den letzten 11 Jahren ca. 2,75 Mio. Euro die investiert wurden. Die Abschreibungsdauer beläuft sich zwischen 30 – 40 Jahren. Deshalb wird beabsichtigt, die Verträge jetzt schon abzuschließen, um eine Planungssicherheit zu erhalten.

Weiter erläutert er das vorgeschriebene Verfahren für den Abschluß neuer Verträge. Der Vertragsabschluß ist an gesetzliche Vorschriften gebunden, so dass keine Rabatte gegeben werden dürfen. Ein anderes Energieversorgungsunternehmen könnte natürlich einen günstigeren Stromliefervertrag anbieten, müßte jedoch einige Netze der WEMAG übernehmen, was hohe Kosten und hohen Aufwand bedeutet.

Der neue Vertrag enthält viele neue bzw. anderer Formulierungen und auch Änderungen, die zum Teil noch zu klären sind. Das Vertragswerk soll überarbeitet werden. Die Gemeindevertretung sieht momentan keinen Grund zur Eile. Anfang des nächsten Jahres soll sich dann ausführlicher mit der Problematik beschäftigt werden.

zu 6

Unterrichtung durch den Bürgermeister über wichtige Gemeindeangelegenheiten

ABM / 1,- Euro Jobs

Aktueller Stand:> 3 – 1,- Euro Kräfte (2 für Obststreuwiese)
(1 für Obststreuwiese und Aufg. am Sportplatz)
> 3 ABM Kräfte (1 für Dorfchronik)
(Bibliothek – Unterstützung und digitale Erfassung)
(1 FFw - eingeplant, noch Bedenken ob richtige Kraft ist)

Fördermittel Ganztagschule

Auf der letzten Sitzung des Kreistages wurde in einem Gespräch mit dem Landrat mitgeteilt, dass die Regionalschule Stralendorf aus dem Förderprogramm genommen wurde. Grund dafür, ist die alte Sporthalle die im Konzept integriert ist. Am 11.11.2005 ist der Landrat zu Besuch in der Schule. Hier ist abzuwarten, wie die Gespräche verlaufen.

Parksituation am Gartenweg

Die verkehrsrechtliche Erlaubnis wurde erteilt und die notwendigen Schilder sind bestellt.

Stadionrekonstruktion

Derzeit wird der marode Zustand beseitigt. Durch das Amt soll eine Zuarbeit erfolgen, welche Möglichkeiten es für eine weitere Nutzung gibt. Der Sportverein soll in die Planung mit einbezogen werden, um auch Mittel bei der kommenden Haushaltsplanung bereitzustellen.

zu 7 **Bericht der Ausschußvorsitzenden**

Herr Bosselmann informiert die Anwesenden über die letzte Sitzung des Bauausschusses vom 06.10.2005. Es wurde u.a. über die Auswertung der Protokolle der Ortsbesichtigung, den Baumbestand in der Dorfstraße und über ein Wegekonzept gesprochen. Vom Amt soll eine Aufstellung aller gewidmeten Wege der Gemeinde erstellt werden.

Auf der letzten Sitzung des Sozialausschusses wurde gemeinsam mit dem Hauptausschuß über die Situation der Regionalschule Stralendorf beraten. Der Bürgermeister bittet um Vorbereitung des kleinen Festes zur Eröffnung des neuen Spielplatzes.

Der Bürgermeister bittet um Zuarbeit aus den Ausschüssen für die Planung der Haushaltsmittel für 2006. Der Vorentwurf soll an alle Gemeindevertreter verteilt werden. Vom Bürgermeister wurde noch einmal auf die Dringlichkeit der Bildung einer Arbeitsgruppe zur Erarbeitung de Wegekonzeptes durch den Bauausschuß in Zusammenarbeit mit dem Amt hingewiesen. Durch das Amt ist ein Verantwortlicher zu benennen.

zu 8 **Beschluß über die Jahresrechnung 2004 der Gemeinde Stralendorf und Entlastung des Bürgermeisters** **Vorlage: 2005/STR/284**

Herr Zithier übernimmt die Leitung der Sitzung.

Der Kämmerer informiert über die Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuß des Amtes. Die geprüften Haushaltsstellen werden erläutert.

Auf der nächsten Sitzung soll über den genauen finanziellen Stand der Gemeinde informiert werden (Kreditbelastung).

Beschluss:

Sach- und Rechtslage:

Nach § 61 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) hat die Gemeindevertretung die Jahresrechnung spätestens bis zum 31.12. des auf das Haushaltsjahr folgende Jahres zu beschließen und gleichzeitig über die Entlastung des Bürgermeisters zu entscheiden. Verweigert die Gemeindevertretung die Entlastung oder spricht diese mit Einschränkungen aus, sind die Gründe anzugeben. Der Beschluß über die Jahresrechnung und die Entlastung ist gemäß § 61 Abs. 4 KV M-V der Rechtsaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekanntzugeben. Die Prüfung der Jahresrechnung erfolgte durch den Rechnungsprüfungsausschuß des Amtes am 21.10.2005. Der Bürgermeister unterliegt lt. Kommunalaufsicht bezüglich der Entlastung dem Mitwirkungsverbot nach § 24 KV M-V. Er hat die Leitung der Sitzung für

diesen Tagesordnungspunkt auf seinen nächsten anwesenden Stellvertreter zu übertragen und ist von der Beratung sowie Beschlußfassung auszuschließen. Das Rechnungsprüfungsprotokoll mit den Erläuterungen zur Jahresrechnung ist in der Anlage enthalten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Stralendorf beschließt auf Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses die Jahresrechnung 2004, die über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2004 und bestätigt die Entlastung des Bürgermeisters.

zu 9

Kita-Betreuung, Situation der Platzvergabe

Vorlage: 2005/STR/285

Der Bürgermeister informiert über die Gründe für die Beschlußvorlage. Es geht hierbei vor allem um die Sicherung der Schule.

Beschluss:

Sach- und Rechtslage:

Am 14.04.2003 fand eine Beratung über die Platzvergabe in der Kita „Regenbogen“ in Stralendorf statt. Siehe Protokoll vom 25.04.2005 (**Anlage 1**).

Aufgrund dieses Protokolls wurden ab 01.06.2003 Kinder aus Stralendorf gegenüber Kindern aus der Gemeinde Klein Rogahn und anderen Gemeinden bevorzugt.

Auf den Hauptausschusssitzungen der Gemeinde Stralendorf am 22.09.2005 und 20.10.2005 wurde diese Regelung über die Verfahrensweise der Platzvergabe neu besprochen.

Aufgrund der Zuarbeit des Amtes (**Anlage 2**) wurde festgestellt, dass eine Kontinuität in der Platzvergabe an Stralendorfer und Rogahner Kindern besteht, so dass empfohlen wird, maximal 15 Plätze für Rogahner Kinder weiterhin zur Verfügung zu stellen.

Sollte der Stralendorfer Betreuungsbedarf die Platzkapazität nicht auslasten, so können nach Rücksprache mit dem Sozialausschuss weitere Plätze an Rogahner Kinder vergeben werden.

Die empfohlene Verfahrensweise wird an folgende Bedingung geknüpft: Kostenbeteiligung der Gemeinde Klein Rogahn für Instandsetzung, Reparaturen und Ausstattung für die Jahre 2006 und 2007 in Höhe von 2.000,00 € und ab 2008 in Höhe von 4.000,00 €.

Die Vereinbarung zur Trägerschaft der Kita zwischen der Volkssolidarität Kreisverband LWL e.V. und der Gemeinde Stralendorf muss demzufolge in § 2 entsprechend geändert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass Protokoll vom 25.04.2003 ab Bekanntgabe des Beschlusses nicht mehr umzusetzen ist.

Es sind maximal 15 Plätze für Rogahner Kinder zur Verfügung zu stellen.

Läßt der Stralendorfer Betreuungsbedarf freie Platzkapazität zu, so können nach Rücksprache mit dem Sozialausschuss weitere Plätze an Rogahner Kinder vergeben werden.

Der Beschluss ergeht unter der Bedingung dass, eine Kostenbeteiligung der Gemeinde Klein Rogahn für Instandsetzung, Reparaturen und Ausstattung für die Jahre 2006 und 2007 in Höhe von 2.000,00 € und ab 2008 in Höhe von 4.000,00 € erfolgt.

Die Vereinbarung zur Trägerschaft der Kita zwischen der Volkssolidarität Kreisverband LWL e.V. und der Gemeinde Stralendorf wird in § 2 entsprechend geändert.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender

Schriftführer